

Veranstaltung Nr. 20/04/111

## Wutbürger im Netz – Zwischen politischer Meinungsäußerung und Verbreitung demokratiefeindlicher Ansichten

- Zielgruppe:** Migrantinnen und Migranten, Neubürgerinnen und Neubürger und alle Interessierten
- Termin:** Montag, 9. März 2020 – Freitag, 13. März 2020
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Karsten Pieper, Soziologe (M.A.), pädagogischer Mitarbeiter
- Tagungsgebühren:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

### Inhalte:

„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“. Diese Aussage spiegelt im Kern die Diskussion um politische Meinungsäußerung und -mache im Netz wider. Das Seminar fragt, wo politische Meinungsäußerung aufhört und ab wann die Verbreitung demokratiefeindlicher Ansichten anfängt. Hierzu wird sich zunächst mit einem grundlegenden Demokratieverständnis sowie mit Fragen eines digitalen Wandels von Politik und Gesellschaft beschäftigt. Welche politischen Partizipationsmöglichkeiten bietet das Internet? Welche Gefahren und Herausforderungen bestehen in der politischen Meinungsbildung im Netz?

Das Seminar führt in das Thema ‚Internet und Demokratie‘ ein, ordnet Phänomene wie Fake News, Social Bots oder Filterblasen in den Kontext der politischen Meinungsbildung und -äußerung ein und zeigt dabei Lösungsstrategien und Umfangsformen auf.

### Ziele:

Ausgehend von der Vermittlung und Diskussion eines demokratischen Grundverständnisses sollen sich die Seminarteilnehmenden mit der – ihnen wohlmöglich neuen – Thematik auseinandersetzen und dessen gesellschaftliche Relevanz einschätzen lernen. Für Nach- und Verständnisfragen wird ausreichend Raum geschaffen. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden für extremistische und demokratiefeindliche Äußerungen im Netz sensibilisiert werden, lernen diese einzuordnen und gegen diese argumentieren können. Das Seminar dient folglich zur Stärkung des Demokratieverständnisses und der politischen Teilhabe in digitalen Zeiten.

### Förderung:

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung.

